

# Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten





## Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychologische-intervention-lernschwierigkeiten](http://www.techtitude.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-psychologische-intervention-lernschwierigkeiten)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Kursleitung

---

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 20

06

Methodik

---

Seite 32

07

Qualifizierung

---

Seite 40

# 01

# Präsentation

Die Rolle des Psychologen im schulischen Umfeld ist von grundlegender Bedeutung, nicht nur bei der Bekämpfung von Problemen wie *Mobbing* oder Belästigung, sondern auch bei der Unterstützung der Entwicklung von Schülern mit Merkmalen, die ihr eigenes Lernen behindern. Die neuen Technologien und die verschiedenen Fortschritte in der Psychologie haben den Fachleuten in diesem Bereich ein günstiges Betätigungsfeld eröffnet, da sich die Möglichkeiten zur Behandlung von Schwierigkeiten wie Aphasie oder ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) in den letzten Jahren vervielfacht haben. Aus diesem Grund fasst dieses Programm die wichtigsten Themen der psychologischen Intervention bei Lernschwierigkeiten zusammen und bietet einen günstigen Ausgangspunkt für die Anwendung der wichtigsten Fortschritte in der täglichen Praxis. Und das alles in einem 100%igen Online-Format, das Ihnen die nötige Flexibilität bietet, um das Kurspensum in dem von Ihnen gewünschten Tempo zu bewältigen.



“

*Seien Sie auf dem Laufenden über die berufliche Zukunft im psychopädagogischen Bereich, mit einer innovativen und avantgardistischen Perspektive im Umgang mit Lernschwierigkeiten"*



Psychologen, die in der schulischen Intervention tätig sind, sehen sich hohen Anforderungen gegenüber, insbesondere wenn es um Schüler mit Lernschwierigkeiten geht, die von Legasthenie und Dysgraphie bis hin zu Seh- und Hörschwierigkeiten reichen können. Jeder einzelne Fall erfordert eine spezifische Herangehensweise und Vorgehensweise, so dass aktuelles und fortgeschrittenes Wissen in diesem Bereich der Schlüssel zur Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus in der beruflichen Praxis ist.

Dies war die Motivation für die Schaffung dieses privaten Masterstudiengangs, in dem ein hochqualifiziertes Dozententeam seine gesamte Erfahrung und sein theoretisches Wissen in 10 umfassende Lehrmodule einfließen ließ. Diese Module befassen sich nicht nur mit den verschiedenen Lernschwierigkeiten, sondern auch mit den praktischen Problemen, die der Psychologe, der sie behandelt, entwickelt hat, so dass jedes behandelte Thema mit dem Kontext in Verbindung gebracht wird.

Auf diese Weise hat der Psychologe die Möglichkeit, didaktisches Material auf hohem Niveau mit einem sehr praktischen Ansatz zu nutzen, der es ihm erlaubt, alle erworbenen Fortschritte sofort in seiner täglichen Arbeit anzuwenden. Die Lehrmethode von TECH begünstigt eine effiziente und schnelle Aktualisierung, ohne dass dafür übermäßig viele Studienstunden investiert werden müssen. Da es keine Präsenzveranstaltungen und keinen festen Stundenplan gibt, lässt sich dieser private Masterstudiengang mit jedem Lebensrhythmus vereinbaren, denn der Student kann selbst entscheiden, wann und wie er studiert.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für pädagogische Psychologie und Lernschwierigkeiten vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in der Entwicklung aller Arten von psychoedukativen Programmen, die Interventionen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung beinhalten“*

“

*Befassen Sie sich mit der Erstellung psychoedukativer Berichte und wie diese zur pädagogischen Gestaltung individualisierter Programme zur Überwindung individueller Lernschwierigkeiten beitragen können”*

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus dem Bereich, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Informieren Sie sich über aktuelle Trends in der pädagogischen Psychologie und bei Lernschwierigkeiten und lernen Sie die Anwendung neuer Technologien in diesem Bereich kennen.*

*Das virtuelle Klassenzimmer steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung, und Sie entscheiden selbst, wie Sie Ihr Studienpensum aufteilen, ohne auf Ihr Privat- oder Berufsleben verzichten zu müssen.*



# 02 Ziele

Da der Bereich der pädagogischen Psychologie bei Lernschwierigkeiten sehr breit gefächert ist, besteht das Hauptziel dieses privaten Masterstudiengangs darin, eine umfassende und vollständige Qualifikation im Bereich der psychologischen Intervention bei Lernschwierigkeiten anzubieten. Alle Themen und Inhalte wurden von Fachleuten entwickelt, die das Problem aus erster Hand kennen, und haben einen besonderen praktischen Ansatz, der in der täglichen Praxis direkt anwendbar ist.





“

*Wenden Sie in Ihrer täglichen Praxis die zahlreichen Techniken und Methoden an, zu denen Sie durch die Teilnahme an diesem privaten Masterstudiengang Zugang erhalten”*



## Allgemeine Ziele

---

- Kennen der neurobiologischen und kognitiven Grundlagen, die beim Lernen eine Rolle spielen
- Kennen der verschiedenen Kategorien von LD im formalen und non-formalen Rahmen, ihrer Bewertung und Diagnose
- Erkennen verschiedener spezifischer pädagogischer Unterstützungsbedürfnisse (SEN) in der beruflichen Praxis
- Erstellen zuverlässiger Diagnosen und Durchführen geeigneter Interventionen in jedem psychopädagogischen Umfeld
- Anwenden spezifischer Interventionstechniken und -programme bei Lernschwierigkeiten
- Erstellen psychopädagogischer Berichte und Interventionsvorschläge für pädagogische Fachkräfte und Fachleute aus multidisziplinären Teams



*Dank der hohen Qualität der angebotenen multimedialen Inhalte, die von den Lehrkräften selbst für jedes behandelte Thema entwickelt wurden, werden die höchsten Erwartungen übertroffen"*



## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Einführung in Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen

- Erkunden im Detail der Konzepte von Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen
- Untersuchen der Hauptmerkmale und der damit verbundenen Störungen von Legasthenie, Dysgraphie und Dysorthographie
- Auseinandersetzen mit Beratungsteams in Bildungszentren sowie mit spezialisierten EOEP (Pädagogischen und psychopädagogische Beratungsteams)

### Modul 2. Psychoedukative Makrotheorien und Paradigmen, Methoden, Strategien und Ressourcen

- Analysieren der verschiedenen Lerntheorien, mit den wichtigsten Autoren und Studien zu diesem Thema
- Untersuchen der kognitiven Modelle des Lernens sowie der konstruktivistischen Lehrmodelle
- Erkennen der Besonderheiten des Umgangs mit Vielfalt und der damit verbundenen psychopädagogischen Herausforderungen

### Modul 3. Kognitive Entwicklung und Verarbeitung: Entwicklungsprozesse und exekutive Denkfunktionen, die bei LD betroffen sind

- Untersuchen des Konzepts des Gedächtnisses und seiner Auswirkungen auf Lernschwierigkeiten
- Vertiefen der kognitiven und neurofunktionalen Modelle der numerischen Verarbeitung
- Vertiefen der wichtigsten neuropsychologischen und psycholinguistischen Modelle für das Lesen und Schreiben

#### **Modul 4. Konzept, Merkmale, Bewertung und Intervention bei Lernschwierigkeiten in der Zeit der Schulpflicht**

- ♦ Untersuchen von Legasthenie, Dyskalkulie, Dysgraphie, ADHS, schwerer Verhaltensstörung und anderen möglichen Lernschwierigkeiten
- ♦ Analysieren der Merkmale von Hochbegabung und warum sie als Lernschwierigkeit angesehen wird
- ♦ Beurteilen der Rolle von Kindern in sozial und pädagogisch benachteiligten Situationen

#### **Modul 5. Protokolle und Rahmenbedingungen für die Diagnose und Bewertung von Lernschwierigkeiten in formalen Bildungseinrichtungen**

- ♦ Gestalten von Bewertungsprotokollen, die von formalen Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Bildungsebenen befolgt werden müssen
- ♦ Untersuchen verschiedener standardisierter Bewertungstests im Lesen und Schreiben
- ♦ Analysieren von Bewertungsprotokollen für non-formale Bildung, Hochschulbildung oder Lehrkompetenzen

#### **Modul 6. Konzept, Merkmale, Bewertung und Intervention bei Entwicklungsstörungen in der Zeit der Schulpflicht**

- ♦ Studieren der Merkmale von Sprachstörungen wie Aphasie, Dyslalie, Dysglossie oder Dysphonie
- ♦ Diagnostizieren einer geistigen Behinderung, zusammen mit einer psychoedukativen Beurteilung und Intervention im Klassenzimmer
- ♦ Klassifizieren der Richtlinien für psychoedukative Interventionen in Klassen mit seh- und hörbehinderten Kindern

#### **Modul 7. Differenzialdiagnose und multidisziplinärer Ansatz bei LD**

- ♦ Bewerten von Lernschwierigkeiten in Bezug auf Sehbehinderungen, motorische Beeinträchtigungen und geistige Behinderungen
- ♦ Verstehen der Bereiche der Psychopädagogik im Bereich Lesen, Schreiben und Mathematik
- ♦ Unterscheiden zwischen Lernschwierigkeiten und spezifischen Lernschwierigkeiten

#### **Modul 8. Pädagogische Taxonomien, didaktisches Design von psychopädagogischen Programmen, psychopädagogische Berichte und *Universal Design* für alle**

- ♦ Einführen in die Erstellung und das Verfassen von pädagogischen Berichten mit Kriterien für die Auswahl von Interventionsvorschlägen
- ♦ Evaluieren psychoedukativer Programme im Hinblick auf Lernschwierigkeiten
- ♦ Untersuchen individualisierter pädagogischer Programme aus einer theoretischen Perspektive

#### **Modul 9. Intervention bei Lernschwierigkeiten**

- ♦ Konzeptualisieren der Intervention bei Lernschwierigkeiten, mit verschiedenen Interventionsebenen
- ♦ Entwickeln von Interventionsprogrammen in den Bereichen Lesen und Schreiben
- ♦ Analysieren von Lernschwierigkeiten bei Erwachsenen und in der nachobligatorischen Bildung

# 03

# Kompetenzen

Da der Bereich der Lernschwierigkeiten für Psychologen besonders anspruchsvoll ist, müssen die zu entwickelnden Kompetenzen für den Umgang mit allen Arten von Problemen vielfältig sein und im Laufe der Zeit perfektioniert werden. Aus diesem Grund wird der Psychologe in diesem Studiengang nicht nur seine ehrgeizigsten akademischen Ziele erreichen, sondern auch seine eigenen Fähigkeiten entwickeln, um individuelle Beratungspläne für jedes Zentrum und jedes pädagogische Team in seinem Arbeitsbereich zu organisieren, zu entwickeln und durchzuführen.





“

*Setzen Sie die unermüdliche Arbeit an der Aktualisierung mit einer umfassenden akademischen Option fort, die die Bereiche der kognitiven Entwicklung, des diagnostischen Rahmens und der didaktischen Konzeption von psychoedukativen Programmen abdeckt”*



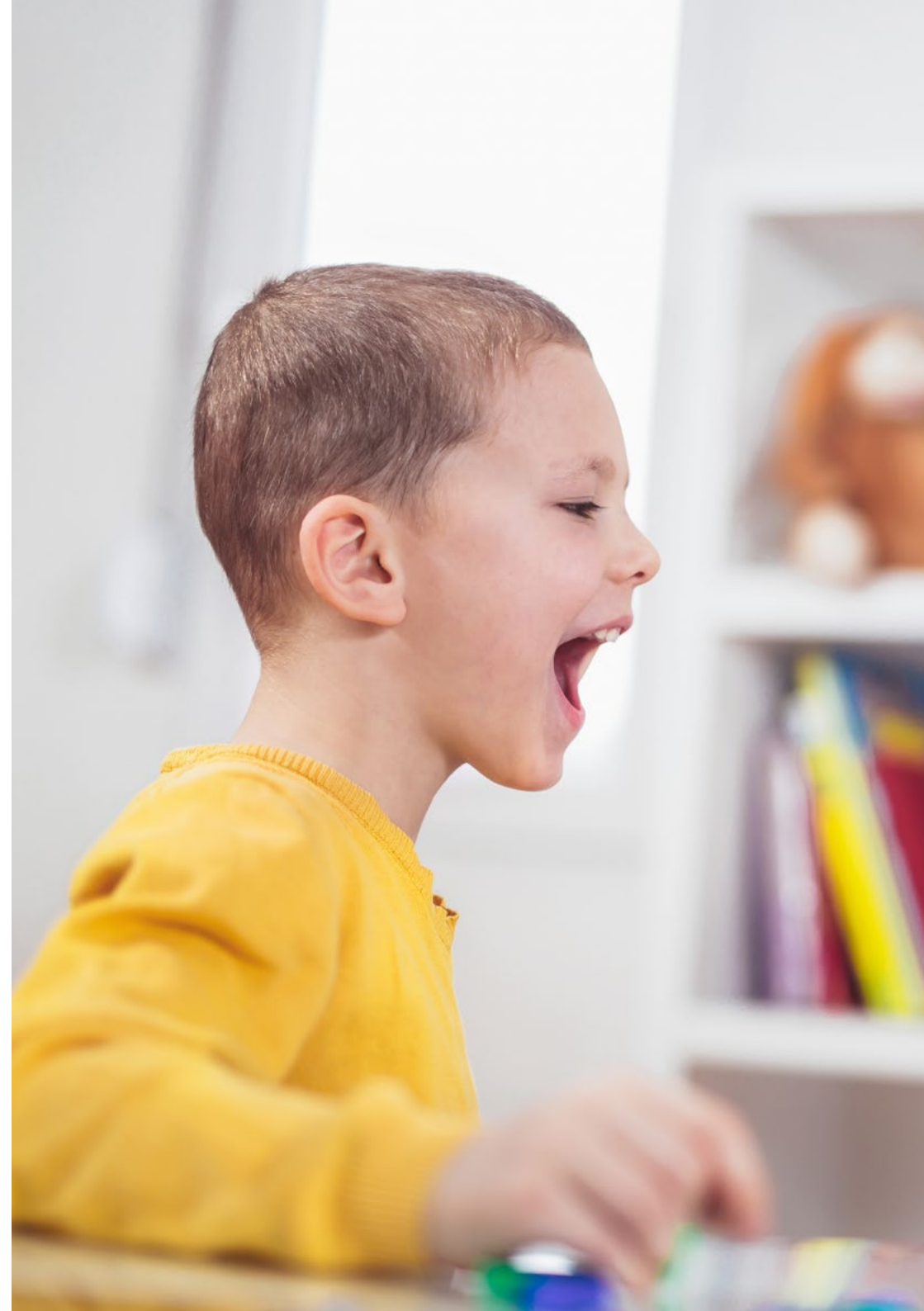
## Allgemeine Kompetenzen

---

- Erkennen von Lernschwierigkeiten in verschiedenen Schulsituationen
- Intervenieren mit geeigneten Plänen für jeden Typ von Schüler mit LD
- Ausarbeiten von fortgeschrittenen und multidisziplinären Interventionsprotokollen, um in speziellen Fällen von LD zu handeln
- Beherrschen der Instrumente zur Analyse, Erkennung und Diagnose von Lernschwierigkeiten im Klassenzimmer



*Aktualisieren Sie Ihre Kompetenzen und vervollkommen Sie Ihre Fähigkeiten mit einem spezifischen Programm für anspruchsvolle Psychologen"*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ◆ Organisieren von Beratungsteams in Bildungszentren, entweder auf spezialisierte Weise oder durch Kategorisierung oder verfügbare Ressourcen
- ◆ Bewältigen von psychoedukativen Herausforderungen mit Plänen und Methoden, die an jeden einzelnen Fall angepasst sind
- ◆ Bewerten der exekutiven Funktionen mit Hilfe von Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungstests
- ◆ Umgehen mit den Problemen von Minderjährigen, die sozial und pädagogisch benachteiligt sind, in Zusammenarbeit mit den betreffenden Zentren
- ◆ Einführen von Tests zur Bewertung von Lesen, Schreiben und anderen kognitiven Funktionen auf der Grundlage der LD
- ◆ Diagnostizieren und Bewerten von geistigen Behinderungen in Schulzentren
- ◆ Klassifizieren von Lernschwierigkeiten und spezifischen Lernschwierigkeiten für eine korrekte Differenzierung
- ◆ Verfassen von psychopädagogischen Berichten mit einer umfassenden Planung von Aktivitäten unter Beachtung der geltenden Vorschriften
- ◆ Entwickeln von Interventionsprogrammen für Lesen und Schreiben sowie für Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
- ◆ Implementieren neuer Technologien in der psychoedukativen Umgebung

# 04

## Kursleitung

Das Dozententeam, das für die Entwicklung dieses privaten Masterstudiengangs ausgewählt wurde, verfügt über außergewöhnliche Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Fällen von Lernschwierigkeiten. Diese praktische Erfahrung ist für den Psychologen von grundlegender Bedeutung, um eine sehr persönliche und auf seine Interessen zugeschnittene Betreuung zu erhalten. Er hat die Möglichkeit, in direktem Kontakt mit den Dozenten zu stehen, um alle Zweifel oder Fragen bezüglich des Lehrplans zu klären.







“

*Die persönliche Erfahrung der Dozenten garantiert Ihnen erstklassige Inhalte, die aus der Sicht von Fachleuten verfasst wurden, die Lernschwierigkeiten aus erster Hand kennen”*

## Leitung



### Fr. Torres García, Cathaysa

- ♦ Moderatorin von Workshops für Kinder und Jugendliche zur Leseförderung bei PIALTE
- ♦ Erziehungspsychologin und Lehrkraft für frühkindliche Erziehung im Kinderzentrum Higopico
- ♦ Psychologin im Kinderzentrum von Hamelín
- ♦ Pädagogische Psychologin, *Freelance*
- ♦ Universitätsdozentin
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Erziehungspsychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Universitätsexpertin in Frühförderung an der Universität Antonio de Nebrija

## Professoren

### Fr. López, Ana Karina

- ♦ Psychologin, Ausbilderin und Moderatorin im Bereich der sozialen Teilhabe im Programm für ältere Menschen der Stiftung La Caixa
- ♦ Klinische Psychologin im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapie im Psychologischen Zentrum María Auxiliadora
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität Arturo Michelena
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeiner Gesundheitspsychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Universitätskurs in Psychologie der Organisationen und Humanressourcen an der Universität von Carabobo





# 05

## Struktur und Inhalt

Die pädagogische Methode des *Relearning*, die TECH bei der Entwicklung all seiner Programme anwendet, begünstigt insbesondere den Erwerb der wichtigsten Kenntnisse und Konzepte des gesamten Themas. In organischer und progressiver Weise werden diese Konzepte im gesamten Programm wiederholt, so dass es keiner großen Anstrengung bedarf, um die wichtigsten Aspekte der Lernschwierigkeiten und der psychologischen Intervention zu verstehen.





“

*Sie haben Zugang zu einer Bibliothek voller Multimedia-Inhalte mit detaillierten Videos, weiterführender Literatur und Videozusammenfassungen, die Ihre akademische Erfahrung noch lohnenswerter machen"*

## Modul 1. Einführung in Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen

- 1.1. Die historische Entwicklung von Lernschwierigkeiten
  - 1.1.1. Hintergrund und Entstehung des Konzepts der Lernschwierigkeiten
  - 1.1.2. Aktuelle Konzeptualisierung und Überlegungen zu LD als diagnostische Kategorie
  - 1.1.3. Aktuelle Anwendungsgebiete und Bereiche psychologischer Interventionen bei LD heute
- 1.2. Konzept der Lernschwierigkeiten und Entwicklungsstörungen, Definition und Klassifizierung
  - 1.2.1. Konzept und Definition von Lernschwierigkeiten als diagnostische Kategorie
  - 1.2.2. Konzept der Entwicklungsstörungen und Definition der wichtigsten Störungen
  - 1.2.3. Die Beziehung zwischen Entwicklungsstörungen und LD. Klassifizierung
- 1.3. Grundlegende Lernprozesse und Unterscheidungsmerkmale von LD. Grundsätze der Erkennung
  - 1.3.1. Einführung in die grundlegenden Lernprozesse: Auswendiglernen, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
  - 1.3.2. Gedächtnis: Phasen und Arten von Gedächtnissen
  - 1.3.3. Aufmerksamkeit und Wahrnehmung: Arten der Aufmerksamkeit
  - 1.3.4. Einführung in die Erkennung und Unterscheidungsmerkmale von LD
- 1.4. Entwicklungs- und schulische Meilensteine im Kindes- und Jugendalter und Merkmale im Zusammenhang mit LD
  - 1.4.1. Meilensteine der Entwicklung in der Kindheit
  - 1.4.2. Meilensteine der Entwicklung in der Adoleszenz
  - 1.4.3. Schulische Kompetenzen, die in der Kindheit und im Jugendalter erreicht werden müssen
  - 1.4.4. Erkennung von LD aufgrund der Feststellung eines Meilensteins oder einer Kompetenz, die nicht erreicht wurden
- 1.5. Konzept und Merkmale der Legasthenie
  - 1.5.1. Definition von Legasthenie
  - 1.5.2. Hauptmerkmale der Legasthenie
  - 1.5.3. Legasthenie und damit verbundene Störungen
  - 1.5.4. Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse über Legasthenie

- 1.6. Konzept und Merkmale der Dysgraphie
  - 1.6.1. Definition von Dysgraphie
  - 1.6.2. Hauptmerkmale der Dysgraphie
  - 1.6.3. Dysgraphie und damit verbundene Störungen
  - 1.6.4. Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse über Dysgraphie
- 1.7. Konzept und Merkmale der Dysorthographie
  - 1.7.1. Definition von Dysorthographie
  - 1.7.2. Hauptmerkmale der Dysorthographie
  - 1.7.3. Dysorthographie und damit verbundene Störungen
  - 1.7.4. Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse über Dysorthographie
- 1.8. Konzept der Schwierigkeiten beim Erlernen von Mathematik
  - 1.8.1. Definition von Rechenstörung
  - 1.8.2. Hauptmerkmale von Rechenstörungen (Dyskalkulie)
  - 1.8.3. Rechenstörungen und damit verbundene Störungen
  - 1.8.4. Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse über Rechenstörungen
  - 1.8.5. Erkennung im Klassenzimmer und erste Maßnahmen
  - 1.8.6. Präventionsprogramme zur Verhinderung von LD im schulischen Umfeld
- 1.9. Einführung in die Aufmerksamkeit für Lernschwierigkeiten im formalen Bildungssystem
  - 1.9.1. Beratungsteams in Bildungszentren. Organisation und Funktionsweise
  - 1.9.2. Pädagogische und psychopädagogische Beratungsteams. Organisation und Funktionsweise
  - 1.9.3. Aufmerksamkeit für LD je nach ihrer Einstufung. In den Bildungszentren verfügbare Ressourcen

## Modul 2. Psychoedukative Makrotheorien und Paradigmen, Methoden, Strategien und Ressourcen

- 2.1. Historischer Rahmen und Entwicklung der Lerntheorien
  - 2.1.1. Geschichte und Entwicklung der Lerntheorien
  - 2.1.2. Frühe Ansätze
  - 2.1.3. Die aktuelle Konzeption von Lernschwierigkeiten



- 2.2. Einführung in die Lerntheorien und die wichtigsten Autoren
  - 2.2.1. Globale Konzeptionen des Lernens und Typen
    - 2.2.1.1. Entdeckendes Lernen
    - 2.2.1.2. Lernen durch Versuch und Irrtum
    - 2.2.1.3. Innovatives Lernen
    - 2.2.1.4. Latentes Lernen
    - 2.2.1.5. Lesendes Lernen
    - 2.2.1.6. Erhaltungslernen
    - 2.2.1.7. Soziales Lernen
    - 2.2.1.8. Nachahmendes Lernen
    - 2.2.1.9. Vertikales kontinuierliches Lernen
    - 2.2.1.10. Signifikantes Lernen
  - 2.2.2. Wichtigste Autoren
    - 2.2.2.1. Pavlov. Lernen durch Konditionierung
    - 2.2.2.2. Piaget. Stadien der kognitiven Entwicklung
    - 2.2.2.3. Bruner. Theorie des *Scaffoldings*
    - 2.2.2.4. Ausubel. Theorie des sinnvollen Lernens
    - 2.2.2.5. Bandura. Theorie des sozialen Lernens
    - 2.2.2.6. Die Lerntheorie von Gagné
- 2.3. Behavioristische Lehrmodelle
  - 2.3.1. Klassisches Modell von Pavlov und Watson
  - 2.3.2. Das radikale Modell von Skinner
  - 2.3.3. Das intentionale Modell von Tolman
  - 2.3.4. Hulls deduktives Modell
- 2.4. Kognitive Modelle des Lernens I
  - 2.4.1. Bruner. Theorie des *Scaffoldings*. Entdeckendes Lernen
  - 2.4.2. Ausubel. Theorie des sinnvollen Lernens. Exemplarische Lehrmethode
  - 2.4.3. Das hierarchische Unterrichtsmodell von Gagné
- 2.5. Kognitive Modelle des Lernens II
  - 2.5.1. Einführung in den soziokulturellen Ansatz des Lernens
  - 2.5.2. Die Beziehung zwischen Sprache und Geist
  - 2.5.3. Vygotskys soziokulturelle Theorie der kognitiven Entwicklung
  - 2.5.4. Das Konzept der Zone der nahen Entwicklung
  - 2.5.5. Theorie der Informationsverarbeitung (Gestalt, mehrkanaliges Lernen)
  - 2.5.6. Die sozial-kognitive Perspektive (Tolman, Bandura)

- 2.6. Konstruktivistische Lehrmodelle
  - 2.6.1. Piaget und Vygotsky
  - 2.6.2. Andere konstruktivistische Modelle (soziales Umfeld, Denken und Sprache, Aktionsstheorie)
  - 2.6.3. Konstruktivistische Theorien zur Unterrichtsgestaltung
- 2.7. Konnektivistisches Lehrmodell
  - 2.7.1. Die Anfänge des Konnektivismus
  - 2.7.2. Das Lernnetzwerk
  - 2.7.3. Pädagogische Vorschläge
  - 2.7.4. Unterrichtsgestaltung im Sinne des Konnektivismus
- 2.8. Emotionales Lernen und personalisierter Unterricht (kognitiv-emotionale und humanistische Ansätze)
  - 2.8.1. Historischer Überblick und relevante Autoren
  - 2.8.2. Emotionale Intelligenz und ihre Auswirkungen auf das Lernen
  - 2.8.3. Personalisierte und personalisierte Bildung
  - 2.8.4. Personalisierte Bildung: Techniken und Ressourcen
  - 2.8.5. Herausforderungen der personalisierten Bildung und IKT
- 2.9. Das Erfahrungslernen
  - 2.9.1. Konzept des Erfahrungslernens
  - 2.9.2. Auswirkungen des Erfahrungslernens auf das Lernen
  - 2.9.3. Techniken und Ressourcen aus der Perspektive des Erfahrungslernens
  - 2.9.4. Umgesetzte Praktiken aus der Perspektive des Erfahrungslernens. Fallbeschreibungen
- 2.10. Psychopädagogische Herausforderungen und Aufmerksamkeit auf Vielfalt
  - 2.10.1. Aufmerksamkeit auf Vielfalt in der Schule
  - 2.10.2. Aufmerksamkeit auf Vielfalt in spezialisierten Zentren
  - 2.10.3. Psychopädagogische Herausforderungen für Schüler mit Lehrplananpassungen im Klassenzimmer
  - 2.10.4. Psychopädagogische Herausforderungen für ein universelles Bildungskonzept. Diversität und soziale Integration

### Modul 3. Kognitive Entwicklung und Verarbeitung: Entwicklungsprozesse und exekutive Denkfunktionen, die bei LD betroffen sind

- 3.1. Verarbeitung und Lerntheorie
  - 3.1.1. Worauf basiert die Verarbeitungstheorie?
  - 3.1.2. Die wichtigsten Autoren und ihre Auswirkungen auf das Lernen
  - 3.1.3. Wie wird die Verarbeitungstheorie im psychopädagogischen Bereich angewandt?
- 3.2. Auswirkungen des Gedächtnisses in der LD
  - 3.2.1. Konzept des Gedächtnisses, Arten des Gedächtnisses
  - 3.2.2. Kodierungsprozesse und Modelle
  - 3.2.3. Prozesse der Speicherung und des Abrufs
  - 3.2.4. Der Einfluss des Gedächtnisses auf das Lernen
  - 3.2.5. Forschung zu Gedächtnis und Lernen
  - 3.2.6. Exekutive Funktionen und Interdependenz mit Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsprozessen
- 3.3. Aufmerksamkeit und LD
  - 3.3.1. Konzept der Aufmerksamkeit, Arten der Aufmerksamkeit
  - 3.3.2. Aufmerksamkeitsprozesse und -modelle
  - 3.3.3. Der Einfluss der Aufmerksamkeit auf das Lernen
  - 3.3.4. Forschung über Aufmerksamkeit und Lernen
  - 3.3.5. Exekutive Aufmerksamkeitsfunktionen und Interdependenz mit anderen Exekutivkräften
- 3.4. Wahrnehmung und LD
  - 3.4.1. Konzept der Wahrnehmung, Arten der Wahrnehmung
  - 3.4.2. Wahrnehmungsprozesse und -modelle
  - 3.4.3. Der Einfluss der Wahrnehmung auf das Lernen
  - 3.4.4. Forschung über Wahrnehmung und Lernen
  - 3.4.5. Exekutive Wahrnehmungsfunktionen und Interdependenz mit anderen exekutiven Funktionen



- 3.5. Bewertung und Prüfung der allgemeinen Intelligenz
  - 3.5.1. Warum ist es wichtig, die allgemeine Intelligenz zu bewerten?
  - 3.5.2. Die wichtigsten Modelle der allgemeinen Intelligenz
  - 3.5.3. Was genau messen Intelligenztests und wofür sind sie im Bildungsbereich nützlich?
  - 3.5.4. Die wichtigsten standardisierten Tests zur Beurteilung der Intelligenz im Bildungsbereich
- 3.6. Neuropsychologische und psycholinguistische Modelle beim Lesen und Schreiben
  - 3.6.1. Neuropsychologische Theorien des Lesens und Schreibens
  - 3.6.2. Psycholinguistische Theorien des Lesens und Schreibens
  - 3.6.3. Entwicklungsmodell des Leseerwerbs
  - 3.6.4. Entwicklungsmodell für den Schriftspracherwerb
  - 3.6.5. Wege zum Lexikon. Visuelle und phonologische Routenmodelle
  - 3.6.6. Semantische und syntaktische Verarbeitung. Leseverständnis
  - 3.6.7. Visuelle, wahrnehmungsbezogene und lexikalische Zugangsschwierigkeiten und damit verbundene Störungen
- 3.7. Neuropsychologische und numerische Verarbeitungsmodelle bei Rechenstörung
  - 3.7.1. Prinzipien der numerischen und rechnerischen Verarbeitung
  - 3.7.2. Kognitives und neurofunktionales Modell der numerischen Verarbeitung
  - 3.7.3. Akalkulie, Dyskalkulie und andere verwandte LD: ADHS, Legasthenie
  - 3.7.4. Recherche und Beschreibung von Fallstudien für Rechenstörungen
- 3.8. Bewertung und standardisierte Tests der exekutiven Funktionen
  - 3.8.1. Einführung in standardisierte Tests für exekutive Prozesse. Warum ist es wichtig, exekutive Funktionen zu messen?
  - 3.8.2. Die wichtigsten standardisierten Tests der exekutiven Funktionen im Bereich der Bildung
  - 3.8.3. Testbatterien für das Gedächtnis
  - 3.8.4. Testbatterien für Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
  - 3.8.5. Empfehlungen für die Beurteilung und Diagnose auf der Grundlage von standardisierten Tests

#### Modul 4. Konzept, Merkmale, Bewertung und Intervention bei Lernschwierigkeiten in der Zeit der Schulpflicht

- 4.1. Kategorien und Klassifizierung von Lernschwierigkeiten
  - 4.1.1. Lernschwierigkeiten (LD). Definition und Konzept
  - 4.1.2. Spezifische Lernschwierigkeiten. Definition und Konzept
  - 4.1.3. Sonderpädagogischer Förderbedarf (SEN). Definition und Konzept
  - 4.1.4. Besonderer Förderbedarf (BFB). Definition und Konzept
- 4.2. Legasthenie
  - 4.2.1. Konzept
  - 4.2.2. Eigenschaften
  - 4.2.3. Bewertung. Unterschied zwischen Leseverzögerung und Legasthenie
  - 4.2.4. Legasthenie-Intervention in Schulen
  - 4.2.5. Legasthenie und IKT
- 4.3. Dyskalkulie
  - 4.3.1. Konzept
  - 4.3.2. Eigenschaften
  - 4.3.3. Bewertung
  - 4.3.4. Dyskalkulie-Intervention in Schulen
  - 4.3.5. Dyskalkulie und IKT
- 4.4. Dysgraphie
  - 4.4.1. Konzept
  - 4.4.2. Eigenschaften
  - 4.4.3. Bewertung
  - 4.4.4. Dysgraphie-Intervention in Schulen
  - 4.4.5. Dysgraphie und IKT
- 4.5. ADHS
  - 4.5.1. Konzept
  - 4.5.2. Eigenschaften
  - 4.5.3. Bewertung
  - 4.5.4. ADHS-Intervention in Schulen
  - 4.5.5. ADHS und IKT

- 4.6. Schwere Verhaltensstörung
  - 4.6.1. Konzept
  - 4.6.2. Ätiologie
  - 4.6.3. Bewertung
  - 4.6.4. Intervention bei Schwere Verhaltensstörungen in Schulen
  - 4.6.5. Schwere Verhaltensstörung und damit verbundene Störungen
- 4.7. Sehbehinderung und Hörbehinderung
  - 4.7.1. Das Konzept der Sehbehinderung
  - 4.7.2. Bewertung von Sehbehinderungen in der pädagogischen Psychologie
  - 4.7.3. Intervention bei Sehbehinderung in der Schule
  - 4.7.4. Das Konzept der Hörbehinderung
  - 4.7.5. Bewertung der Hörbehinderung in der Schulpsychologie
  - 4.7.6. Intervention bei Hörbehinderung in der Schule
  - 4.7.7. IKT für Behinderte
- 4.8. Motorische Behinderung
  - 4.8.1. Konzept
  - 4.8.2. Eigenschaften
  - 4.8.3. Bewertung in Bildungszentren. Zusammenarbeit mit spezifischen Zentren
  - 4.8.4. Intervention bei motorischen Behinderungen in Schulen
- 4.9. Hochbegabung
  - 4.9.1. Konzept
  - 4.9.2. Hauptmerkmale. Warum wird sie als LD betrachtet?
  - 4.9.3. Bewertung in Bildungszentren. Zusammenarbeit mit spezifischen Zentren
  - 4.9.4. Intervention bei Hochbegabung in der Schule. Spezifische Programme in Schulen
- 4.10. Besondere persönliche Umstände oder Schulgeschichte (ECOPHE) und Minderjährige in einer sozial und pädagogisch benachteiligten Situation
  - 4.10.1. Das ECOPHE-Konzept
  - 4.10.2. Bewertung in Bildungszentren. Zusammenarbeit mit spezifischen Zentren
  - 4.10.3. Intervention für Kinder mit besonderen Bedingungen in der Schulgeschichte
  - 4.10.4. Sozialpädagogische Nachteile und LD
  - 4.10.5. Bewertung in Bildungszentren. Zusammenarbeit mit spezifischen Zentren
  - 4.10.6. Intervention bei Sehbehinderung in der Schule

## Modul 5. Protokolle und Rahmenbedingungen für die Diagnose und Bewertung von Lernschwierigkeiten in formalen Bildungseinrichtungen

- 5.1. Kognitive Funktionen und ihre Teilprozesse
  - 5.1.1. Die wichtigsten kognitiven Funktionen, die bei Aufmerksamkeitsdefiziten zu bewerten sind
  - 5.1.2. Lesen und seine Teilprozesse
  - 5.1.3. Schreiben und seine Teilprozesse
  - 5.1.4. Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und ihre Teilprozesse
- 5.2. Standardisierte Bewertungstests für das Lesen
  - 5.2.1. Allgemeine Lektüre
  - 5.2.2. Leseverständnis
  - 5.2.3. Forschung zum Thema Lesen
- 5.3. Standardisierte Bewertungstests für das Schreiben
  - 5.3.1. Lexikalische Zugriffswege
  - 5.3.2. Schriftliche Zusammensetzung
  - 5.3.3. Forschung zum Thema Schreiben
- 5.4. Standardisierte Bewertungstests für Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
  - 5.4.1. Arten von Aufgaben, die jeden Aspekt der Aufmerksamkeit bewerten: anhaltende Aufmerksamkeit, geteilte Aufmerksamkeit, selektive Aufmerksamkeit usw.
  - 5.4.2. Tests für die globale Bewertung der Aufmerksamkeit
  - 5.4.3. Forschung zum Thema Aufmerksamkeit
- 5.5. Standardisierte Bewertungstests für das Erinnerungsvermögen
  - 5.5.1. Arbeitsgedächtnis
  - 5.5.2. Andere Arten der Erinnerungsvermögen
  - 5.5.3. Forschung zum Thema Erinnerungsvermögen
- 5.6. Tests zur Bewertung von Grundkenntnissen in der Grundschule
  - 5.6.1. Bewertungstests für den ersten und zweiten Zyklus der Grundschulbildung
  - 5.6.2. Testbatterien zur Kompetenzbewertung auf anderen Bildungsebenen
  - 5.6.3. Forschungsrahmen für die Prüfung von Grundkompetenzen
- 5.7. Ergänzende Bewertungsprotokolle im Bereich der Bildung
  - 5.7.1. Bewertung in der non-formalen Bildung
  - 5.7.2. Kompetenzbewertung in der Hochschulbildung
  - 5.7.3. Bewertung von Lehrkompetenzen

## Modul 6. Konzept, Merkmale, Bewertung und Intervention bei Entwicklungsstörungen in der Zeit der Schulpflicht

- 6.1. Einführung in Entwicklungsstörungen
  - 6.1.1. Was versteht man unter einer Entwicklungsstörung?
  - 6.1.2. Entwicklungsstörungen im DSM-5
  - 6.1.3. Lernschwierigkeiten, die im Zusammenhang mit Entwicklungsstörungen auftreten können
- 6.2. Sprach- und Kommunikationsstörungen
  - 6.2.1. Das Konzept der Kommunikations- und Sprachstörungen
  - 6.2.2. Spezifischen Sprachentwicklungsstörung (SSES)
  - 6.2.3. Beurteilung und Intervention bei leichter Sprachverzögerung
  - 6.2.4. Intervention im schulischen Umfeld
- 6.3. Konzept, Bewertung und Intervention von Sprachstörungen
  - 6.3.1. Aphasie
  - 6.3.2. Dyslalie
  - 6.3.3. Dysglossie
  - 6.3.4. Dysarthrie
  - 6.3.5. Dysphemie
  - 6.3.6. Dysphonie
- 6.4. Autismus-Spektrum-Störung
  - 6.4.1. Autismus-Spektrum-Störungen: Diagnose und Bewertung
  - 6.4.2. Familiäre Intervention bei ASS
  - 6.4.3. Psychologische und pädagogische Intervention bei ASS
- 6.5. Allgemeine Entwicklungsstörungen
  - 6.5.1. Allgemeine Entwicklungsstörungen: Diagnose und Klassifizierung
  - 6.5.2. Bewertung der Allgemeinen Entwicklungsstörung
  - 6.5.3. Intervention, Techniken und Programme für Allgemeine Entwicklungsstörungen
- 6.6. Aufmerksamkeitsdefizitstörung, Dissoziale Störung und Oppositionelle Trotzstörung
  - 6.6.1. ADHS: Konzept und Bewertung
  - 6.6.2. Dissoziale Störung: Konzept und Bewertung
  - 6.6.3. Oppositionelle Trotzstörung: Konzept und Bewertung
  - 6.6.4. Allgemeine Richtlinien für pädagogische Interventionen im Klassenzimmer
- 6.7. Konzept, Entwicklung und historische Auffassung von geistiger Behinderung
  - 6.7.1. Konzept der Behinderung
  - 6.7.2. Die historische Entwicklung des Konzepts der Behinderung
  - 6.7.3. Geistige Behinderung und ihre Klassifizierung
  - 6.7.4. Entwicklungsmerkmale von Kindern mit geistigen Behinderungen
  - 6.7.5. Richtlinien für psychoedukative Interventionen im Klassenzimmer
- 6.8. Diagnose und Bewertung der geistigen Behinderung in Bildungszentren
  - 6.8.1. Diagnose der geistigen Behinderung
  - 6.8.2. Bewertung und psychoedukative Intervention im Klassenzimmer
- 6.9. Konzept, Klassifizierung und Erkennung von Seh- und Hörbehinderungen im pädagogischen Bereich
  - 6.9.1. Konzept der Sehbehinderung und Typen
  - 6.9.2. Die häufigsten visuellen Diagnosen in Bildungszentren
  - 6.9.3. Erkennung von Sehbehinderungen im Bildungszentrum
- 6.10. Konzept, Klassifizierung und Interventionsrichtlinien für Kinder mit motorischen Behinderungen
  - 6.10.1. Konzept der motorischen Behinderung und Typen
  - 6.10.2. Motorische Diagnosen
  - 6.10.3. Richtlinien für psychopädagogische Interventionen im Klassenzimmer mit seh- und hörbehinderten Kindern

## Modul 7. Differenzialdiagnose und multidisziplinärer Ansatz bei LD

- 7.1. LD und Sprache
  - 7.1.1. Die Diagnose von sprachassoziierter LD
  - 7.1.2. Komorbidität mit anderen Störungen
  - 7.1.3. Unterscheidende Faktoren bei LD und Sprache
  - 7.1.4. Multidisziplinäre Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen
- 7.2. LD und ADHS
  - 7.2.1. Neurologische Grundlagen bei ADHS und Lernschwierigkeiten
  - 7.2.2. Differenzialdiagnose und Komorbidität
  - 7.2.3. Multidisziplinäre Intervention bei LD und ADHS
- 7.3. LD und Sehbehinderung
  - 7.3.1. LD und Sehbehinderung. Bildungsbedürfnisse, die sich aus einer Sehbehinderung ergeben
  - 7.3.2. Faktoren und Mittel der Integration
  - 7.3.3. Multidisziplinäre Intervention
- 7.4. LD und motorische Beeinträchtigung
  - 7.4.1. Diagnose von LD in Verbindung mit motorischen Beeinträchtigungen
  - 7.4.2. Spezifische Anpassungen bei Schülern mit LD und motorischen Beeinträchtigungen
  - 7.4.3. Multidisziplinäre Intervention bei LD und motorischer Beeinträchtigung
- 7.5. LD und geistige Behinderung
  - 7.5.1. Konzeptualisierung von LD und geistiger Behinderung
    - 7.5.1.1. Differentialdiagnose der geistigen Behinderung
    - 7.5.1.2. Multidisziplinäre Intervention bei LD und geistiger Behinderung
- 7.6. LD und psychische Störungen
  - 7.6.1. Lernschwierigkeiten und sozial-affektive Störungen
    - 7.6.1.1. Lernschwierigkeiten und soziokulturelle Störungen
    - 7.6.1.2. Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten
- 7.7. Krankenhausaufenthalt und Lernschwierigkeiten
  - 7.7.1. Lernen und Krankenhausaufenthalt
  - 7.7.2. Psychoedukative Betreuung im Krankenhauskontext
  - 7.7.3. Therapeutische Intervention im Krankenhauskontext
- 7.8. Multidisziplinärer Ansatz: LD und Psychopädagogik
  - 7.8.1. Psychopädagogische Ansätze für den Umgang mit LD
  - 7.8.2. Psychopädagogische Intervention bei LD beim Lesen
  - 7.8.3. Psychopädagogische Intervention bei LD beim Schreiben
  - 7.8.4. Psychopädagogische Intervention bei LD
- 7.9. Multidisziplinärer Ansatz: LD und Schule
  - 7.9.1. Pädagogische Verstärkung und Lernschwierigkeiten
  - 7.9.2. Intervention aus dem Bereich Hören und Sprache
  - 7.9.3. Intervention aus der Heilpädagogik
- 7.10. Unterscheidung zwischen Lernschwierigkeiten (LD) und spezifischen Lernschwierigkeiten
  - 7.10.1. Konzeptualisierung und Unterscheidung zwischen LD und spezifischen Lernschwierigkeiten
  - 7.10.2. Klassifizierung von LD und spezifischen Lernschwierigkeiten
  - 7.10.3. Multidisziplinäre Intervention bei LD und spezifischen Lernschwierigkeiten



## Modul 8. Pädagogische Taxonomien, didaktisches Design von psychopädagogischen Programmen, psychopädagogische Berichte und *Universal Design* für alle

- 8.1. Die Lehr-Lernumgebung
  - 8.1.1. Definition von Lernumgebung, Agenten und Modellen
  - 8.1.2. Konzept des Unterrichtsdesigns
  - 8.1.3. Definition des Instruktionsverfahrens
- 8.2. Phasen des Instruktionsdesigns
  - 8.2.1. Arten von Instruktionsdesign
  - 8.2.2. Phasen des Instruktionsdesigns
  - 8.2.3. Instruktionsdesign in der Online-Umgebung
- 8.3. Funktionen der Instruktion
  - 8.3.1. Eigentlich instruktionstechnische Funktionen
  - 8.3.2. Instrumentelle Funktionen
  - 8.3.3. Besondere Funktionen
- 8.4. Effizienzbasierte Bildungstaxonomien
  - 8.4.1. Der Wert von Zieltheorien für die Effizienz und Leistung von Schulen
  - 8.4.2. Blooms Taxonomie
  - 8.4.3. Taxonomie nach Gagné und Briggs
  - 8.4.4. Die Theorie der Komponentenmanifestation
- 8.5. Grundsätze der inklusiven Erziehung und Identifizierung von besonderem Aufmerksamkeitsbedarf im Klassenzimmer
  - 8.5.1. Inklusive Bildung und ihre Grundsätze
  - 8.5.2. Inklusive Bildung und Aufmerksamkeit auf die Vielfalt
  - 8.5.3. Praktische Beispiele für inklusive Bildung und *Universal Design*
- 8.6. Einführung in die Erstellung und das Schreiben von psychopädagogischen Berichten
  - 8.6.1. Konzept: Pädagogisch-psychologisches Design
  - 8.6.2. Kriterien für die Auswahl von Interventionsvorschlägen
  - 8.6.3. Empfehlungen für die Entwicklung von Aktivitäten
  - 8.6.4. LOPD-Vorschriften und die aktuellen psychopädagogischen Berichte

- 8.7. Woraus besteht eine Lehrplananpassung? Vorschläge und Gestaltung von Lehrplananpassungen
  - 8.7.1. Lehrplananpassung und psychopädagogischer Bericht
  - 8.7.2. Arten von Lehrplananpassungen in Zentren für obligatorische Bildung
  - 8.7.3. Gestaltung von Lehrplananpassungen
- 8.8. Aktuelle Trends in der Pädagogischen Psychologie und LD
  - 8.8.1. Bewertung und Intervention bei LD heute
  - 8.8.2. Spezifische Zusammenarbeit und soziale Vereinigungszentren. Soziale Unterstützungsnetzwerke
  - 8.8.3. Neue Technologien und LD
- 8.9. Entwurf, Methodik und Bewertung von psychoedukativen Programmen
  - 8.9.1. Das psychoedukative Programm. Konzept und Gestaltung
  - 8.9.2. Bewertung der Programmsergebnisse
  - 8.9.3. Die wichtigsten psychoedukativen Programme bei Lernbehinderungen
- 8.10. Das individualisierte Erziehungsprogramm
  - 8.10.1. Theoretische Konzeptualisierung
  - 8.10.2. Teile eines institutionellen Bildungsprojekts
  - 8.10.3. Entwicklung und -Bewertung eines institutionellen Bildungsprojekts

## Modul 9. Intervention bei Lernschwierigkeiten

- 9.1. Konzeptualisierung. Intervention bei LD
  - 9.1.1. Intervention nach dem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Ansatz
  - 9.1.2. Intervention nach dem systemischen Ansatz
  - 9.1.3. Stufen der Intervention bei LD
- 9.2. Frühzeitige Intervention und Pflege bei LD
  - 9.2.1. Modelle der Frühintervention bei LD
  - 9.2.2. Prävention bei LD
  - 9.2.3. Frühbehandlung bei AD
- 9.3. Betreuung von LD in Schulen und in multidisziplinären Teams und in non-formalen sozialpädagogischen Zentren
  - 9.3.1. Prozess der Betreuung von LD in Schulen
  - 9.3.2. Pädagogische Akteure bei der Betreuung von LD
  - 9.3.3. Intervention in nicht-formalen psychopädagogischen Zentren

- 9.4. Entwicklung von Interventionsprogrammen zum Lesen
  - 9.4.1. Konzeptualisierung
  - 9.4.2. Entwurf von Interventionsprogrammen
  - 9.4.3. Beispiele für Interventionsprogramme
- 9.5. Entwicklung von schriftlichen Interventionsprogrammen
  - 9.5.1. Konzeptualisierung
  - 9.5.2. Entwicklung von Interventionsprogrammen
  - 9.5.3. Beispiele für Interventionsprogramme
- 9.6. Entwicklung von Interventionsprogrammen für Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
  - 9.6.1. Konzeptualisierung
  - 9.6.2. Entwicklung von Interventionsprogrammen
  - 9.6.3. Beispiele für Interventionsprogramme
- 9.7. Entwicklung von Interventionsprogrammen für das Gedächtnis
  - 9.7.1. Konzeptualisierung
  - 9.7.2. Entwicklung von Interventionsprogrammen
  - 9.7.3. Beispiele für Interventionsprogramme
- 9.8. Entwicklung von Interventionsprogrammen mit technologischen Mitteln
  - 9.8.1. Technologische Ressourcen und psychoedukative Intervention
  - 9.8.2. LD und technologische Mittel
  - 9.8.3. Beispiele für verfügbare Ressourcen
- 9.9. LD in der Erwachsenenbildung und der nachobligatorischen Bildung
  - 9.9.1. Bewertung und Diagnostik bei LD im Erwachsenenalter
  - 9.9.2. Interventionsprogramme bei LD bei Erwachsenen
  - 9.9.3. Diagnostik und Intervention bei LD in der nachobligatorischen Bildung





“

*Die zahlreichen Übungen zum Selbststudium und die Tests zur Selbsteinschätzung ermöglichen es Ihnen, Ihre eigenen Fortschritte in allen untersuchten Fächern zu messen"*



06

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.





## Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



*Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik haben wir mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachgebieten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

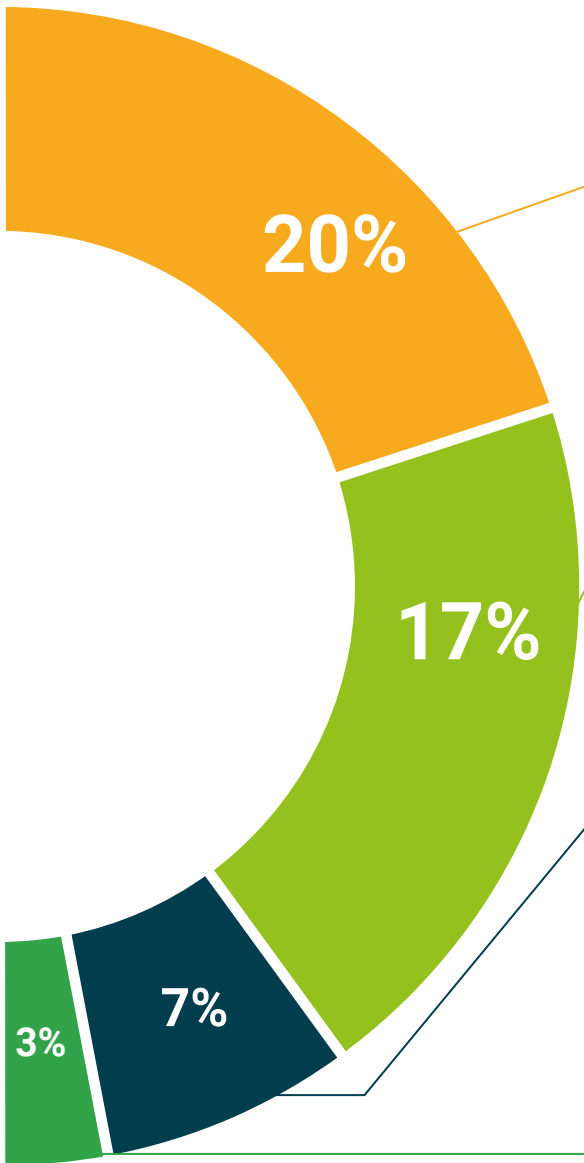
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.





07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm  
erfolgreich ab und erhalten Sie  
Ihren Universitätsabschluss ohne  
lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen

erziehung information tutoren

garantie akkreditierung unterricht

institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

persönliche betreuung innovation

wissen gegenwart qualität

online-Ausbildung

entwicklung instituten

virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Psychologische Intervention bei Lernschwierigkeiten

